

Installation und Konfiguration des Lizenzservers FlexLM für die Floating Lizenzierung

■ Voraussetzungen

Hardware-Dongle

Zum Betreiben von Netzwerklizenzen (**Floating Lizenzen**) benötigen Sie einen Rainbow SuperPro Dongle mit der Aufschrift SRB09578. Bei neueren Dongles handelt es sich dabei immer um USB-Dongles.

Es gibt auch noch ältere Dongles für die Parallelschnittstelle des Computers. Diese können nur verwendet werden, wenn der Computer eine Parallelschnittstelle hat, welche im Bios als **ECP** zu konfigurieren ist. Extern über USB angeschlossene Parallelschnittstellen-Adapter oder Schnittstellenkarten, welche nur über einen Softwaretreiber aktiviert werden, können NICHT verwendet werden!

Auswahl des Lizenzservers.

Bei dem Lizenzserver handelt es sich um den Netzwerkcomputer, auf dem sich die FlexLM-Software befindet. Sie können einen beliebigen Computer in Ihrem Netzwerk als Lizenzserver festlegen.

Für einen 64bit Lizenzserver verwenden Sie für die Installation von FlexLM die 64bit Solid Edge DVD.

Der Server und die Clientcomputer müssen jeweils das TCP/IP-Protokoll ausführen. Die Clientcomputer müssen in der Lage sein, mit dem Server über das Netzwerk Verbindung aufzunehmen. Dies darf nicht von einer Firewall blockiert werden. Für eine erfolgreiche Netzwerklizenzierung, müssen der Sentinel-Treiber und der Server-Dongle auf dem Lizenzserver installiert sein.

■ Vorgehensweise der Installation

a) Sentinel-Treiber installieren

Wenn Sie einen **Parallel-Dongle** besitzen stecken Sie diesen **VOR** der Installation des Sentinel-Treibers auf!

Wenn Sie einen **USB-Dongle** besitzen so stecken Sie diesen **NACH** der Installation des Sentinel-Treibes auf!

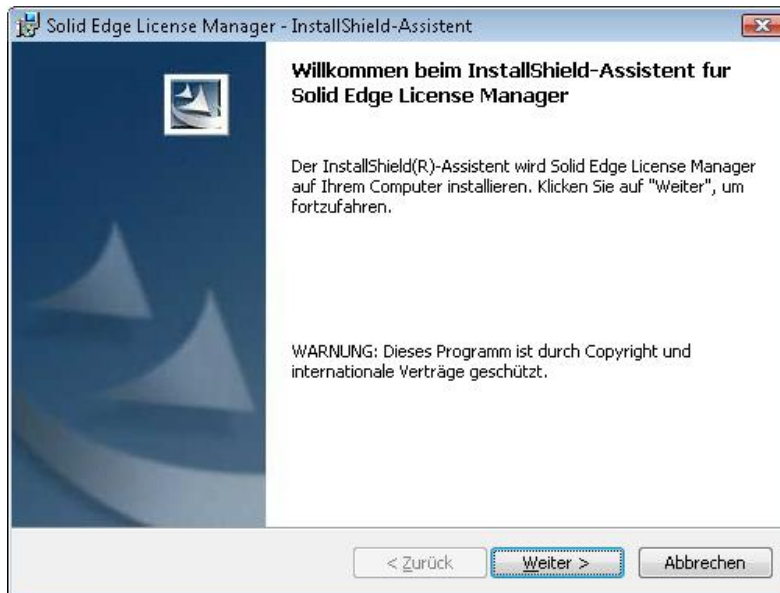
Der Sentinel-Treiber befindet sich im Ordner License Manager/Sentinel auf der Produkt-DVD. Doppelklicken Sie auf die Datei Sentinel Protection Installer 7.5.0.msi und befolgen Sie die Anweisungen zur Installation des Treibers.

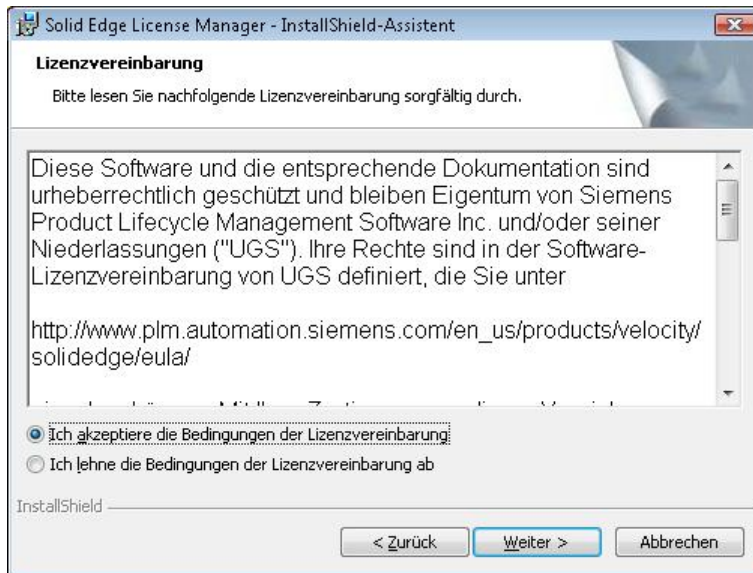
Dieser Treiber ist für 32 und 64 bit geeignet.

b) Lizenzmanger FLEXlm installieren

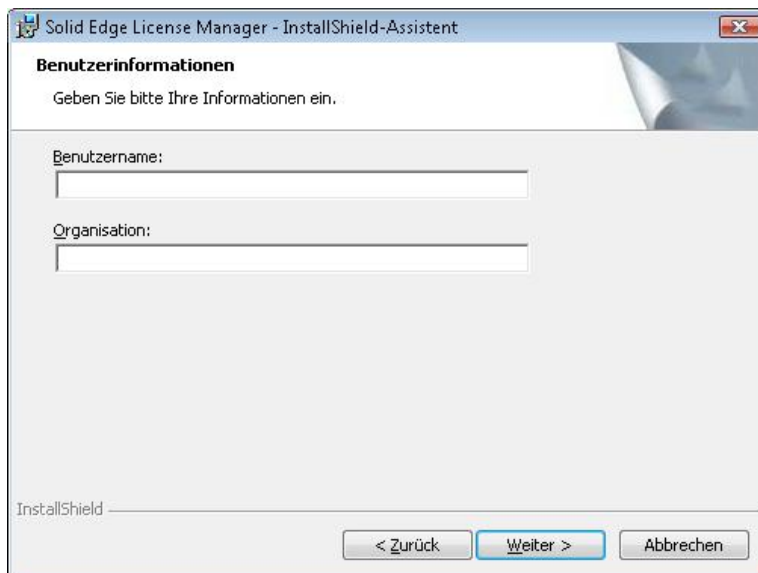
Für die Installation von FlexLM melden Sie sich mit Administratorrechten an und führen Sie die Datei <DVD-ROM>:\License Manager\setup.exe aus.

Folgen Sie den Installationsanweisungen.

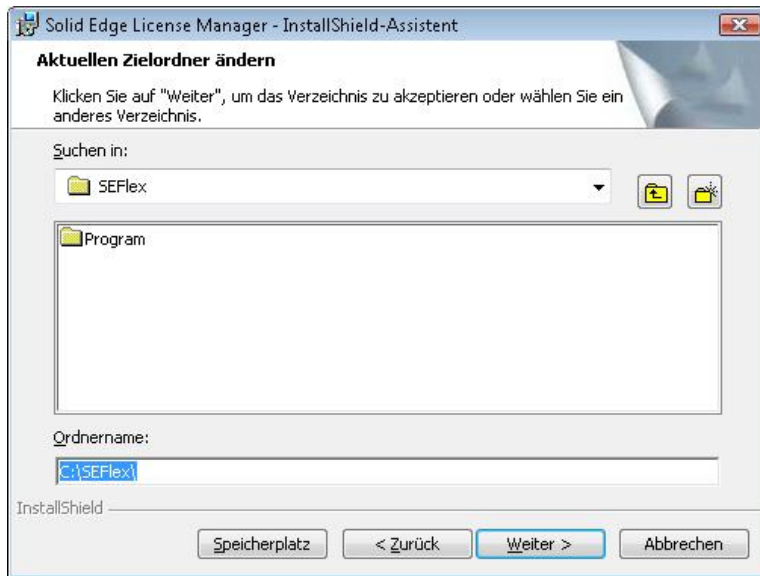




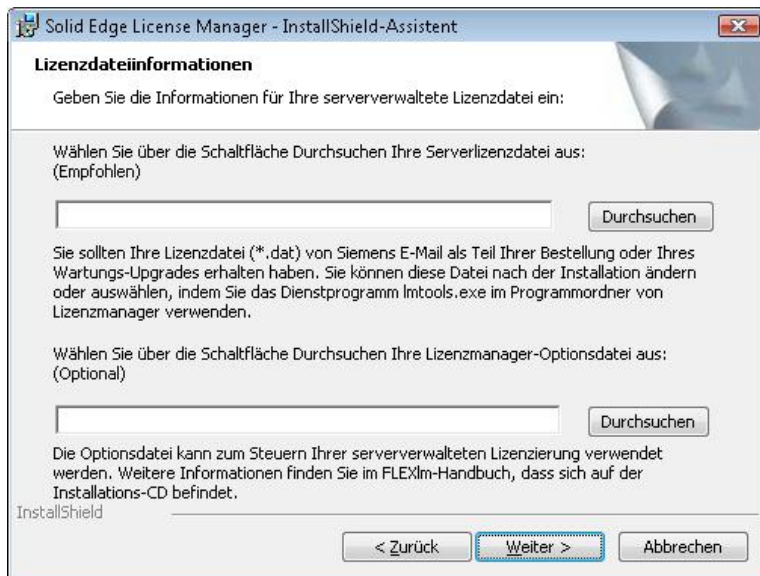
Benutzerinformationen können Sie eingeben

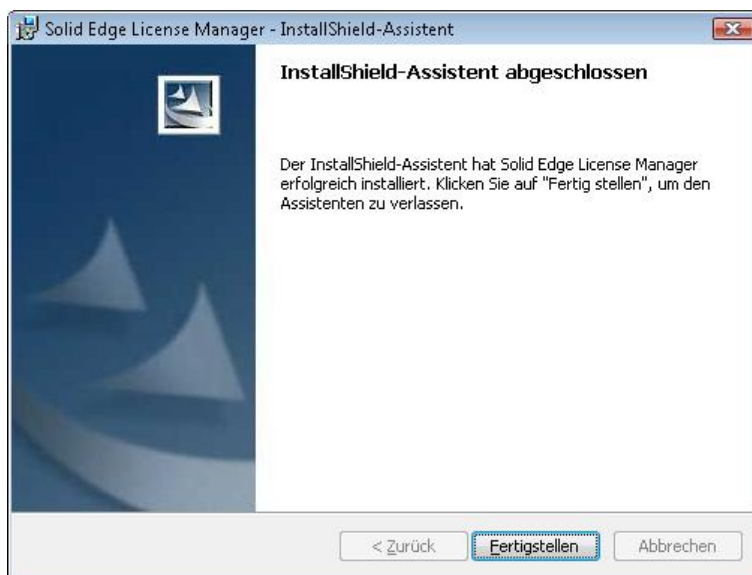
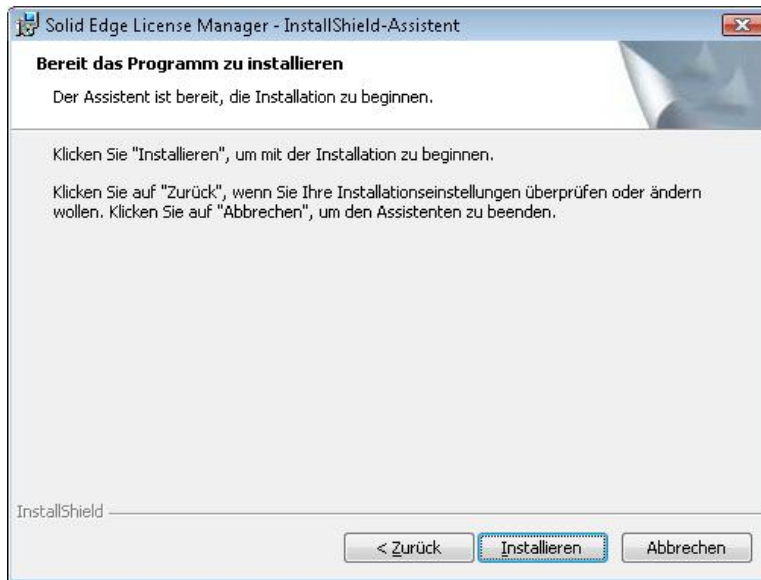


Es wird empfohlen den vorgeschlagenen Pfad zu verwenden.



Die Lizenz- und Optionsdatei müssen Sie nicht auswählen, dies können Sie später machen (siehe Dokumentation weiter unten).





c) Lizenzdatei

Wenn Sie Ihre Lizenzdatei während der Installation des Lizenzmanagers nicht auswählen, müssen Sie Lizenzdatei (SElicense.dat) in den Programmordner von SEFlex (also z.B. C:\SEFlex\program) hineinkopieren.

Woher Sie die Lizenzdatei erhalten entnehmen Sie dem Dokument:
http://www.solid-system-team.de/downloads/div/HD_Floating_Lizenz.pdf

Die Lizenzdatei müssen Sie vor der Benutzung noch mit einem geeignetem Editor (z.B. Wordpad) anpassen. In der Lizenzdatei müssen Sie den Eintrag *this host* ersetzen durch den Computernamen oder der statischen IP-Adresse des Servers auf den Sie FlexLm installieren.

Der Eintrag sieht dann z.B. folgendermaßen aus:

```
SERVER 192.168.100.1 SE_HWKEY_ID=36243 27001  
VENDOR sedemon
```

Oder:

```
SERVER ksc-M6300 SE_HWKEY_ID=36243 27001  
VENDOR sedemon
```

d) Firewall

Der Solid Edge Arbeitsplatz muss über TCP/IP auf den Lizenzserver zugreifen können. Dies darf nicht durch eine Firewall im internen Netzwerk verhindert werden. Meist ist am Server keine Firewall eingeschaltet, sollten Sie trotzdem am Server eine Firewall betreiben wollen, müssen Sie FlexLm durch die Firewall hindurch kommunizieren lassen:

Fügen Sie die Dateien *C:\SEFlex\Program\lmgrd.exe* und *C:\SEFlex\Program\sedemon.exe* als Ausnahme in Ihrer Firewall am Server hinzu.

Evtl. kann es auch Notwendig sein Ports freizuschalten:

Wird der Lizenzserver gestartet verwendet *lmgrd.exe* den Port 27001 (wie im Lizenzfile in der Zeile SERVER eingetragen). Wird der Server gestoppt und wieder gestartet, so bleibt dieser Port auch konstant.

Der verwendete TCP-port von *sedemon.exe* ist aber nicht statisch sondern verändert sich bei jedem Neustart des Servers.

Durch folgenden Eintrag im Lizenzfile wird auch dieser Port fest zugewiesen:

```
VENDOR sedemon PORT=28001
```

Das Lizenzfile könnte also wie folgt aussehen:

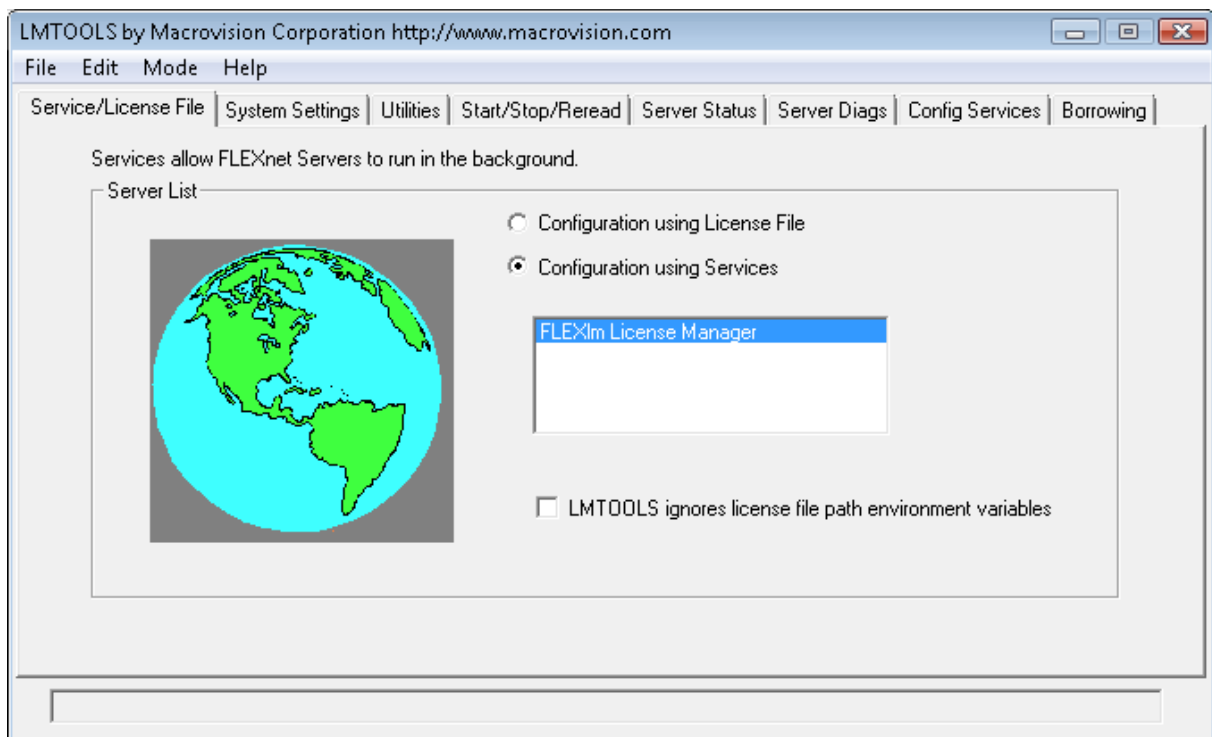
```
SERVER ksc-M6300 SE_HWKEY_ID=36243 27001  
VENDOR sedemon PORT=28001
```

Diese beiden Ports können dann in der Firewall freigeschaltet werden.

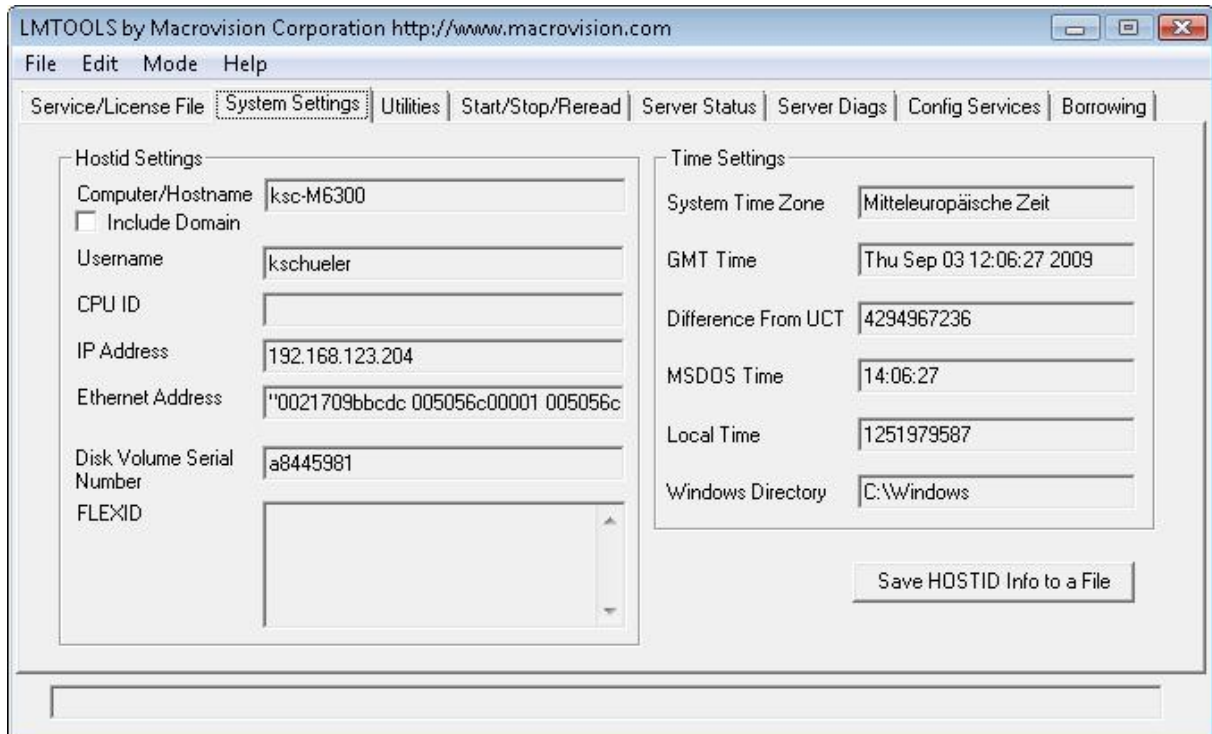
e) Konfigurieren von FLEXlm

Doppelklicken Sie auf die Datei *lmtools.exe* im Ordner C:\SEFlex\program, um das Dialogfeld LMTOOLS aufzurufen.

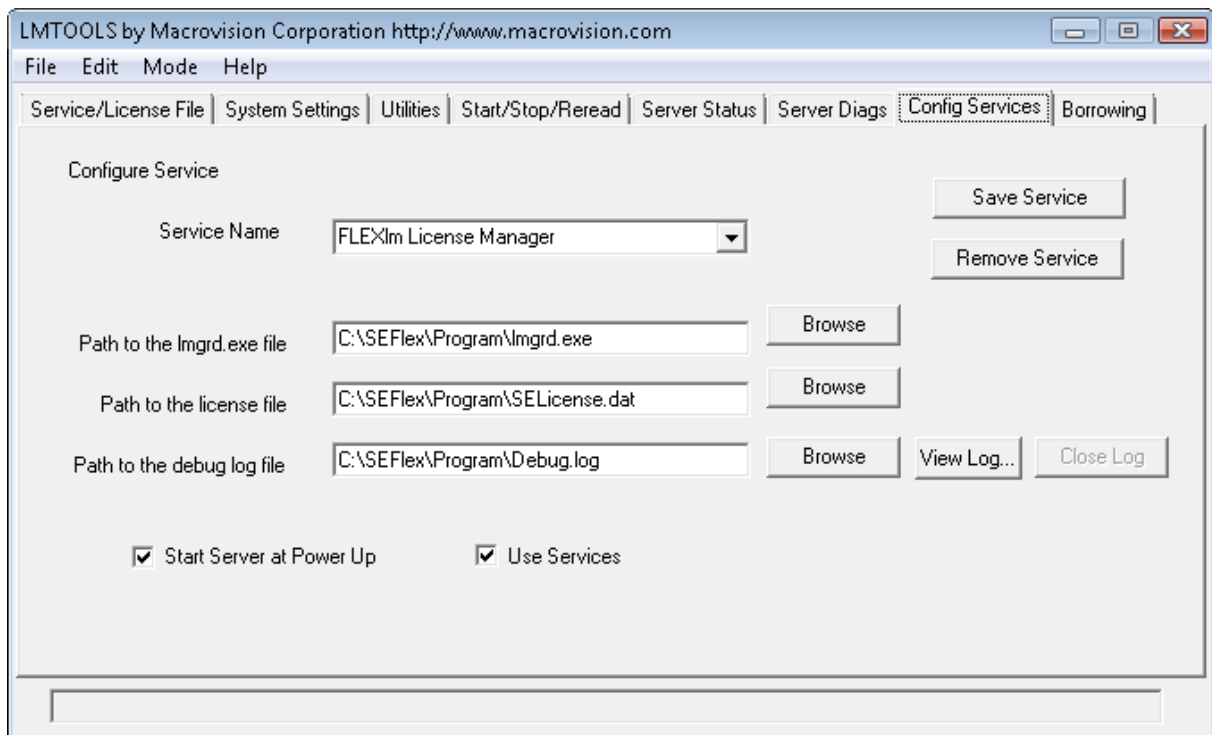
Wählen Sie auf der Registerkarte Service/License die Option Configuration Using Services. Stellen Sie sicher, dass FLEXlm License Manager in der Liste markiert ist.



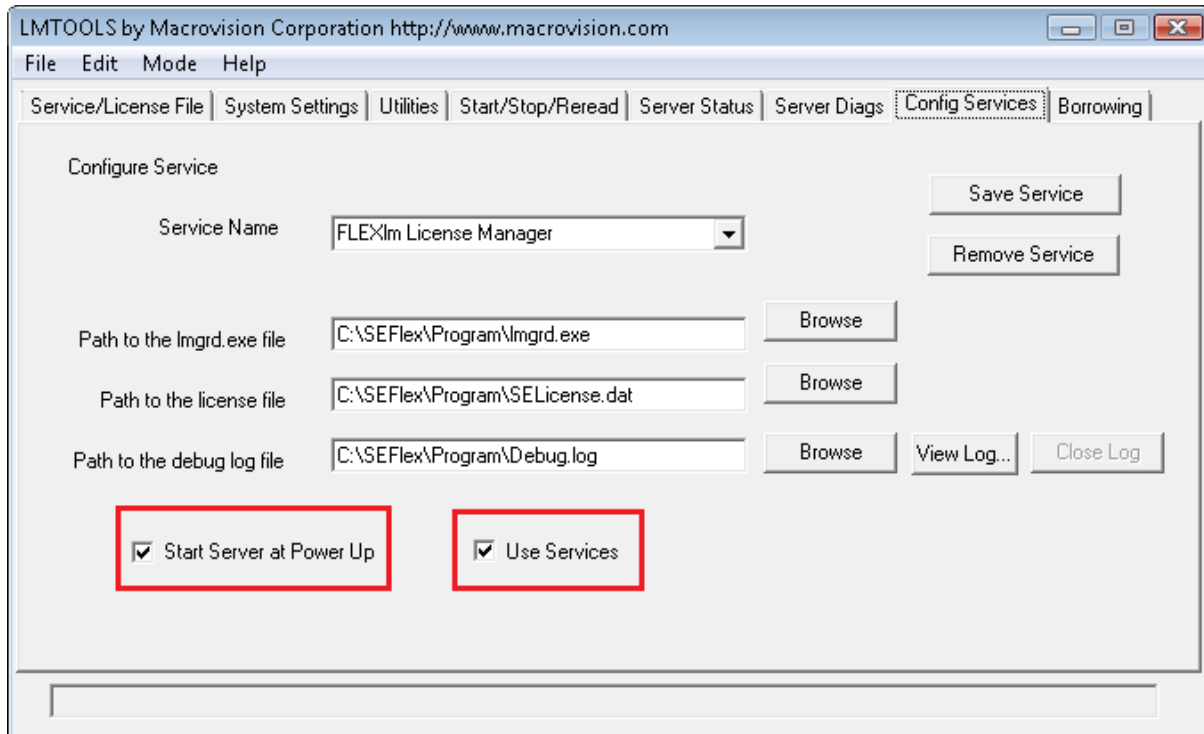
In der Registerkarte System Settings können Sie den Computernamen bzw. die IP Adresse kontrollieren, die im Lizenzfile eingetragen werden musste.



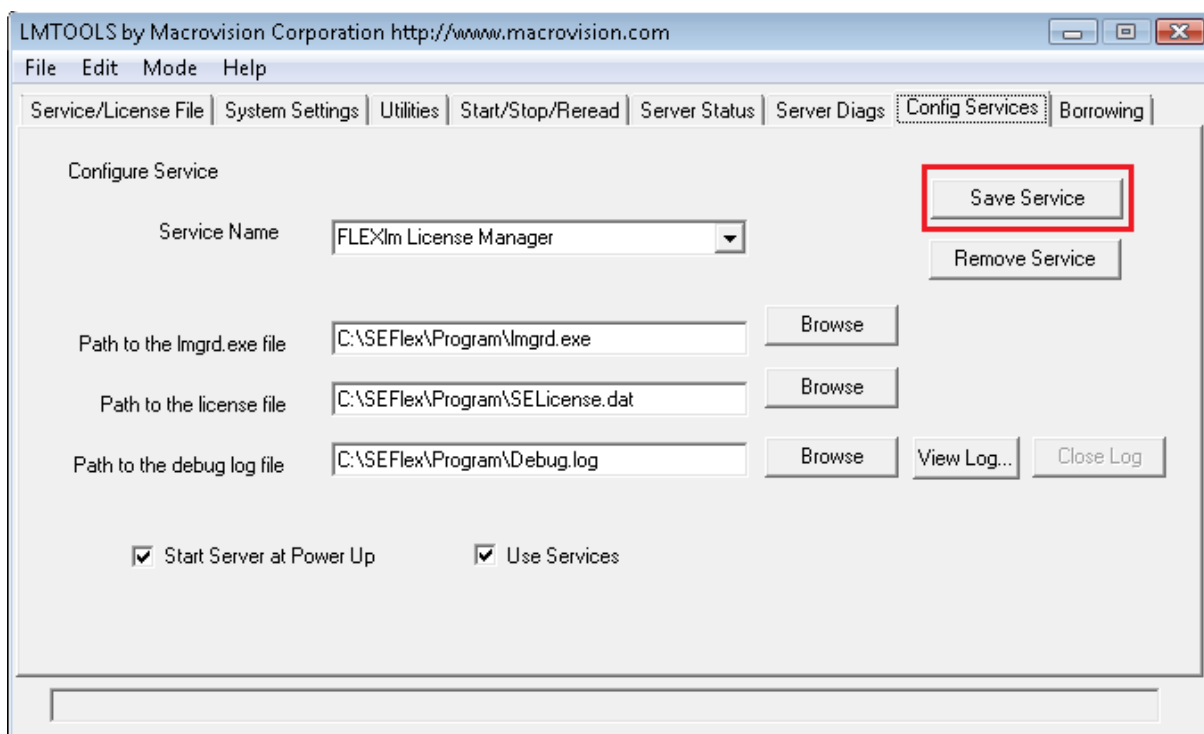
Geben Sie auf der Registerkarte Configure Services den Ort des Lizenzmanager-Dämons *lmgrd.exe* und der Produktlizenzdatei *SElicense.dat* an. Geben Sie außerdem den Ort der Debug-Protokolldatei an.



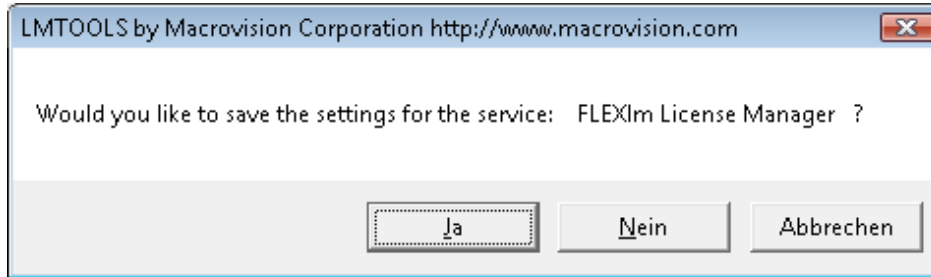
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen Use Services und Start Server at Power Up.



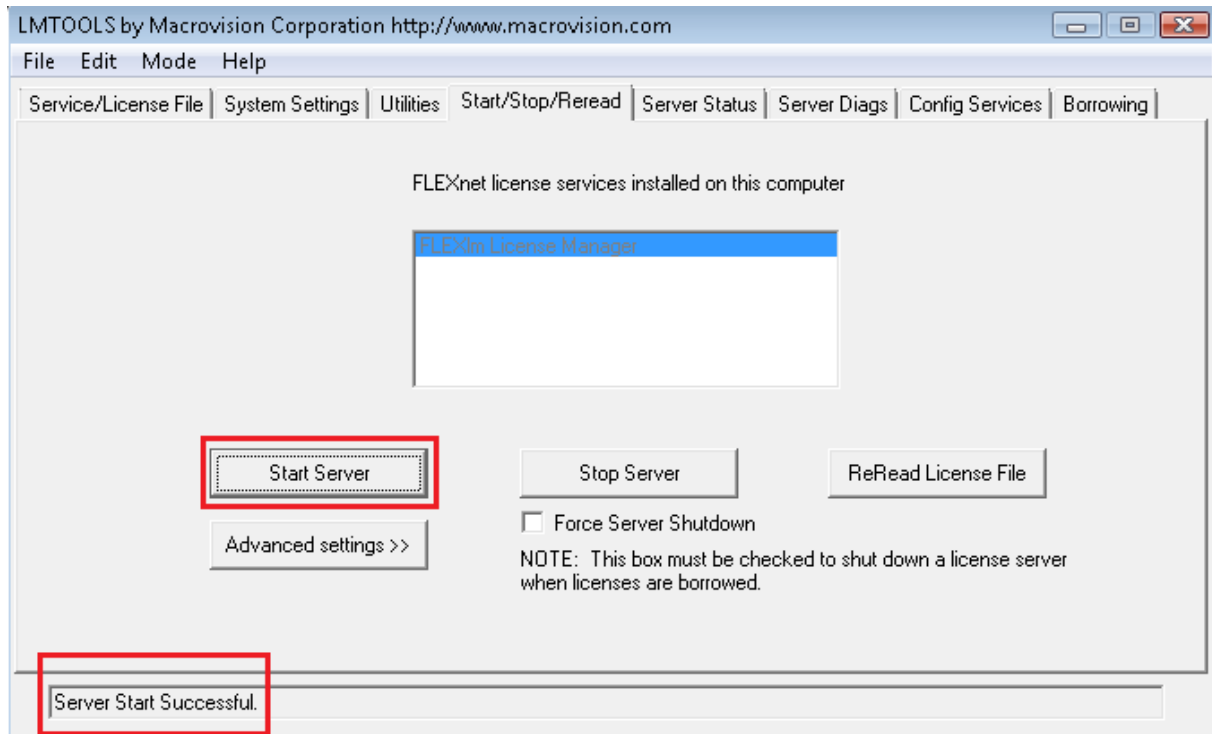
Klicken Sie auf Save Service.



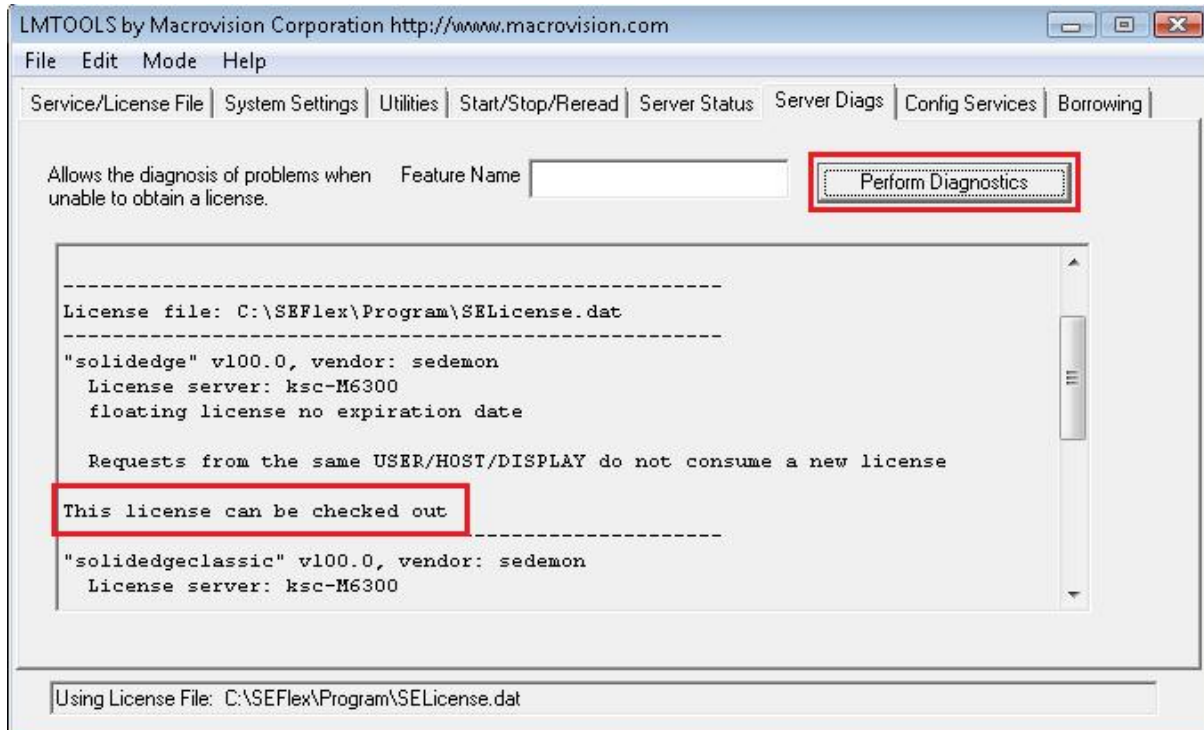
Wenn Sie aufgefordert werden, die FLEXlm-Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf Ja



Klicken Sie auf der Registerkarte Start/Stop/Reread auf Start Server, um die Lizenzierung zu starten.



Klicken Sie in der Registerkarte Server Diags auf Perform Diagnostics.



In dem angezeigten Text muss der Eintrag „This license can be checked out“ stehen, dann war die Installation und Konfiguration von FlexLM erfolgreich.

f) Lizenzdatei auf den client

Die gleiche Lizenzdatei wie am Lizenzserver müssen Sie nun noch auf dem Solid Edge Arbeitsplatz in das Verzeichnis C:\Programme\Solid Edge <Version>\Program hineinkopieren. (Bei Windows Vista vorher die Benutzerkontensteuerung ausschalten). Starten Sie Solid Edge zur Kontrolle an allen Arbeitsplätzen.

■ Zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten durch sedemon.opt

Wenn Sie z.B. Solid Edge Classic und Solid Edge Foundation gemeinsam in Ihrem Lizenzfile haben, so wird immer die höherwertigere Lizenz zuerst verwendet, sobald ein Arbeitsplatz Solid Edge startet.

Durch Verwendung eines OPTION-Files kann die Beschränkung oder Zuweisung der Nutzung von bestimmten Lizenzarten für einzelne Benutzer, Rechner oder Benutzergruppen erreicht werden

Erzeugen Sie dazu mittels eines Texteditors (z.B. Wordpad) eine Datei namens "**sedemon.opt**" und legen diese auf dem FlexLM-Server in dem Verzeichnis ab, in dem auch die aktuelle Lizenzdatei liegt.

Mögliche Einträge in dieser Datei sind z.B.:

RESERVE 1 solidedgeclassic USER user1

-> es wird damit immer eine Classic Lizenz für Benutzer user1 reserviert

RESERVE 1 solidedgeclassic HOST workstation1

-> es wird damit immer eine Classic Lizenz für Rechner workstation1 reserviert

EXCLUDE solidedgeclassic USER user2

-> Benutzer user2 kann kein Classic Lizenz benutzen, aber z.B. ein Foundation Lizenz schon

Wenn man mit einer Options-Datei festlegen möchte, das eine bestimmte Gruppe von Benutzern oder Rechnern z.B. nur Solid Edge Classic und eine andere Gruppe nur Solid Edge Foundation benutzen darf, dann ist wie folgt vorzugehen:

Abhängig davon, ob die Lizenzvergabe von Benutzernamen (Domain-User) oder Rechnernamen abhängen soll, sind die nachfolgenden Zeilen einzutragen:

Bei Zuordnung über Benutzernamen z.B.:

GROUP Konstrukteure Meier Mueller Schmitz

GROUP Werkstatt Lehmann Schulte

EXCLUDE solidedgeclassic GROUP Werkstatt

EXCLUDE solidedge GROUP Konstrukteure

Damit kann die Gruppe Konstrukteure Solid Edge Classic nutzen und die Gruppe Werkstatt nur Solid Edge Foundation

alternativ basierend auf Rechnernamen:

HOST_GROUP Konstrukteure Rechner1 Rechner2 Rechner3

HOST_GROUP Werkstatt Rechner4 Rechner5

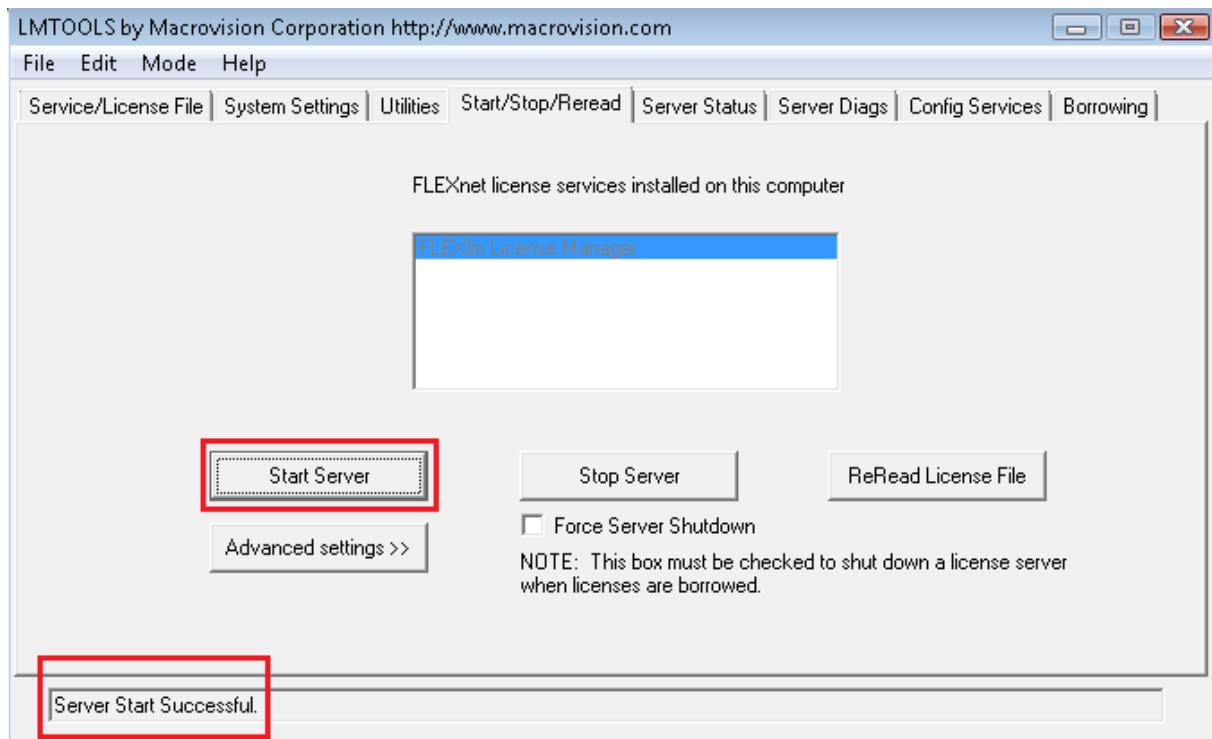
EXCLUDE solidedgeclassic HOST_GROUP Werkstatt

EXCLUDE solidedge HOST_GROUP Konstrukteure

Hinweis: Groß- und Kleinschreibung der verwendeten Usernamen in der Options-Datei MÜSSEN genauso sein wie der vom User verwendete Windows-Anmeldename.

Nach Änderungen an der Datei sedemon.opt muss FLEXlm gestoppt und neu gestartet werden!

- Dazu Doppelklicken Sie auf die Datei *lmttools.exe* im Ordner C:\SEFlex\program, um das Dialogfeld LMTOOLS aufzurufen.
- Wechseln Sie in die Registerkarte Start/Stop/Reread
- Drücken Sie „Stop Server“
- Drücken Sie „Start Server“



- Kontrollieren Sie nun erneut über „Perform Diagnostics“, ob die Lizenz ausgecheckt werden kann.
- - Überprüfen Sie ob alle Arbeitsplätze mit der gewünschten Lizenzvariante starten

Weitere Optionen und Informationen zum Options-File finden Sie im LicensingEndUserGuide.pdf auf der Solid Edge DVD im Verzeichnis License Manager\FLEXlm User Guide.

■ Versionswechsel bei Floating Lizenzierung

Wenn Sie auf eine neue Solid Edge Version umsteigen benötigen Sie auch IMMER eine neue Lizenzdatei.

Wie Sie eine neue Floating Lizenz erhalten entnehmen Sie dem Dokument:
http://www.solid-system-team.de/downloads/div/HD_Floating_Lizenz.pdf

Folgendes ist dann zu machen:

- Evtl. Umbenennen der Datei in **SELicense.dat** mittels Windows Explorer.
- In der neuen Lizenzdatei verändern Sie wieder den Eintrag **this host** durch den **Namen ihres Servers** (oder statische IP-Adresse), wie bei der alten Lizenzdatei.
- Die neue Lizenzdatei kopieren Sie auf jeden Arbeitsplatz in den Ordner „C:\Programme\Solid Edge <Version>\Program\". (Bei Windows Vista vorher die Benutzerkontensteuerung ausschalten).
- Zusätzlich kopieren Sie die neue Lizenzdatei in das Verzeichnis C:\SEFlex\Program\
- Starten Sie in diesem Verzeichnis die Datei Imtools.exe
- Wechseln Sie in die Registerkarte „Start/Stop/Reread“ und drücken Sie den Knopf „ReRead LicenseFile“
- Wechseln Sie in die Registerkarte „ServerDiags“ und drücken den Knopf „Perform Diagnostics“
- Kontrollieren Sie im angezeigten Text ob dort erscheint „This license can be checked out“
- Starten Sie Solid Edge zur Kontrolle an allen Arbeitsplätzen

■ Neue zusätzliche Lizenzen bei Floating Lizenzierung verwalten

Bei zusätzlichen neuen Lizenzen brauchen Sie ebenfalls ein neues Lizenzfile. Die Vorgehensweise mit diesem ist exakt die gleiche wie im vorherigen Kapitel „Versionswechsel“ beschrieben.